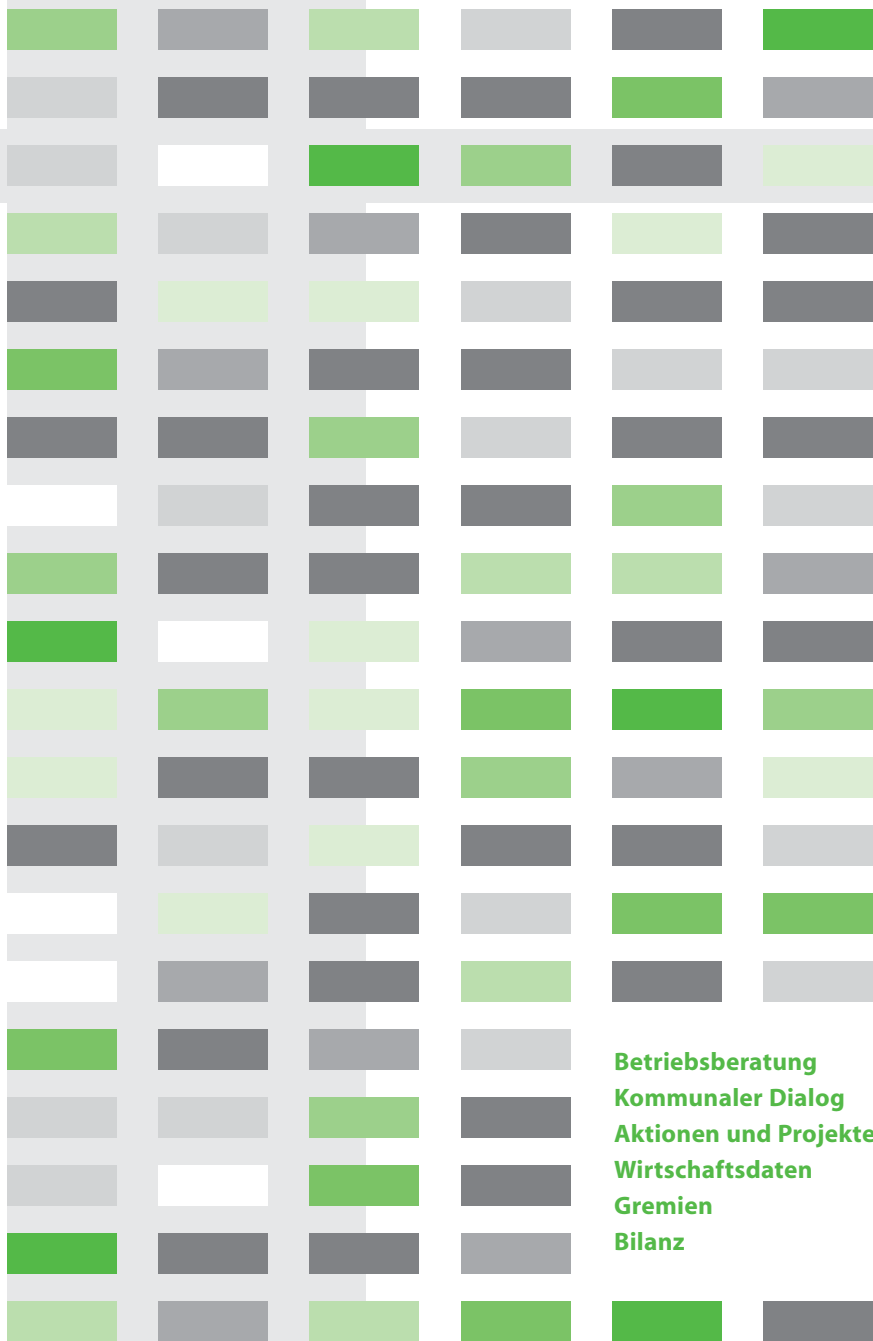


Jahresbericht 2005

Wirtschaftsförderung Kreis Kleve GmbH



Wirtschaftsförderung
Kreis Kleve GmbH

„Einen Vorsprung im Leben hat, wer da anpackt,
wo die anderen erst einmal reden.“

John F. Kennedy

Wirtschaftsförderung

Wir unterstützen die heimischen Unternehmen

Neues Aufgabenfeld – erprobtes Zusammenwirken

Im Jahr 2005 sieht sich die WFG vor eine besondere Herausforderung gestellt. Nachdem der Kreis Kleve als einer der Sieger aus dem Bundeswettbewerb „Perspektive 50plus“ hervorgegangen ist, übernimmt die WFG die Verantwortung für die Umsetzung eines umfangreichen Maßnahmenpaketes zur Integration älterer Langzeitarbeitsloser in den Arbeitsmarkt. Die guten Kontakte zur heimischen Wirtschaft prädestinieren die WFG, diese Aufgabe zu übernehmen. Sie richtet ein Projektbüro im Hoffmannkontor ein, stellt zwei Mitarbeiter ein und lässt ein professionelles Kommunikationskonzept entwickeln. Nach umfangreichen Vorbereitungsarbeiten „hinter den Kulissen“ geht zum Jahresende das Projekt unter dem Namen „50fit – der Arbeitspakt für Silberfuchse“ an den Start. Vom ersten Tag an bewährt sich in diesem neuen Aufgabenfeld das gut eingespielte Zusammenwirken zwischen Kreisverwaltung, WFG, Kommunen und lokaler Wirtschaft.

Zum Jahresbeginn 2005 kann WFG-Geschäftsführer Reinhard Gilleßen die Stadt Kevelaer in der WFG-Gesellschaft begrüßen. Nun sind alle Kreis-Kommunen in der WFG vereint. Was zu diesem Zeitpunkt noch niemand ahnt: Der Kevelaerer Wirtschaftsförderer Hans-Josef Kuypers sieht einer Zukunft als WFG-Geschäftsführer und Nachfolger von Reinhard Gilleßen entgegen, der am 1. Januar 2006 sein letztes Dienstjahr einläutet.

Kleine Gemeinde – ganz groß: Dieser Spruch gilt im Jahr 2005 für die Brauereigemeinde Issum. Nach einer Untersuchung der Maas-Rhein-Zeitung vom August 2005 ist Issum nach Bad Honnef und Meerbusch die drittreichste Kommune in Nordrhein-Westfalen. Die Berechnungen gründen sich auf das durchschnittliche Jahreseinkommen der Steuerpflichtigen.

Der gesamte Kreis Kleve kann sich über einen Riesensprung nach vorn im NUI-Regionenranking des Institutes für Mittelstandsforschung in Bonn freuen. Das Ranking setzt die Zahl der Existenz- und Betriebsgründungen sowie Zuzüge von Gewerbebetrieben eines Jahres ins Verhältnis zur erwerbsfähigen Bevölkerung des Vorjahres. Unter insgesamt 439 Stadt- und Landkreisen Deutschlands liegt der Kreis Kleve im Jahr 2005 auf den 84. Platz gegenüber einem 165. Platz im Vorjahr. Als Wirtschaftsförderer nehmen wir diese positive Entwicklung als Aufforderung, auf dem eingeschlagenen Weg weiter zu gehen und das regionale Netzwerk auszubauen und zu stärken.

Kleve, im August 2006



Reinhard Gilleßen

Reinhard Gilleßen
Geschäftsführer



Wolfgang Spreen

Wolfgang Spreen
Aufsichtsratsvorsitzender

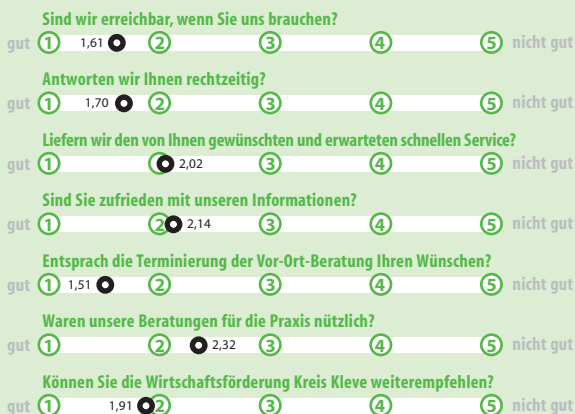
Betriebsberatung

Unterstützung – Information – Kommunikation

Beratung und Vermittlung von Fördermitteln

In 15 Städten und Gemeinden des Kreises wurden im Jahr 2005 von den Betriebsberatern der WFG Vor-Ort-Beratungen durchgeführt. Wie auch in den Vorjahren stieß dieses gemeinsame Gesprächsangebot von lokaler und regionaler Wirtschaftsförderung auf großes Interesse bei den Unternehmen. Es kam zu mehr als 260 persönlichen Kontakten, darunter 95 Existenzgründungsberatungen und 172 Betriebsberatungen. Die meisten dieser Betriebsberatungen (ca. 70 Prozent) fanden in den Unternehmen selbst statt. Die Beratungsanliegen der Unternehmer/-innen betrafen vor allem Förder- über Finanzierungsfragen, aber auch genehmigungsrechtliche Angelegenheiten und betriebswirtschaftliche Fragestellungen. Mit Hilfe eines Fragebogens ermittelte die WFG, ob die beratenen Unternehmer/innen mit diesem Vor-Ort-Beratungsangebot zufrieden sind.

Als offizielle Kontaktstelle des Landes Nordrhein-Westfalen für das Beratungsprogramm Wirtschaft betreute die WFG im Jahr 2005 insgesamt 75 Förderanträge von Kreis Klever Unternehmen. Im Rahmen des Beratungsprogramms Wirtschaft wurde ein Gesamtfördervolumen von rund 250.000 Euro vermittelt. Das Land Nordrhein-Westfalen unterstützte mit Zuschüssen bis zu 70 Prozent zu den genutzten Beratungshonoraren Gründungs- und Festigungsberatungen für junge Unternehmen sowie Potenzialberatungen für etablierte Unternehmen. Das Interesse der Unternehmer/innen im Kreis Kleve an Landesfördermitteln blieb im Vergleich zum Vorjahr stabil. Im Jahr 2004 gingen bei der WFG ebenfalls 75 Anträge ein.



Informationsveranstaltungen

Die Unternehmerabende in der Veranstaltungsreihe „Wirtschaft vor Ort“ gingen im Jahr 2005 in die fünfte Runde. Mehr als 630 Unternehmer/-innen nutzten das Angebot und diskutierten in den Städten und Gemeinden mit Vertretern der WFG und mit „ihrem“ Bürgermeister. Das Hauptthema „Effizientes Forderungsmanagement im Mittelstand“ schloss inhaltlich an die Jahresthemen der beiden Vorjahre an: „Wege der Unternehmensfinanzierung für den Mittelstand“ (2003) und „Ertrags- und Liquiditätsplanung für mittelständische Unternehmen“ (2004). Ziel der WFG war es, die Unternehmer/innen zum aktiven Managen von Forderungen zu ermutigen, um auf diese Weise Liquiditätsreserven zu aktivieren. „Die Außenstände sind ebenso wie die Materialvorräte und die Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten quasi das Sparschwein des Unternehmens, was es zu schlachten gilt“,

Betriebsberatung

Unterstützung – Information – Kommunikation

so WFG-Prokurist Norbert Wilder. In einer Auftaktveranstaltung in Kleve im Mai 2005 stellten der Klever Credit-Management-Experte Jan Schneider-Maessen, Bundesvorsitzender des Vereins für Credit Management e.V., und Karl Reichard, Unternehmensberater der OFIMA GmbH aus Viersen den Gästen Instrumente, Strategien und Beispiele für effektives Forderungsmanagement vor. Ein aktueller Marktüberblick über Factoring-Angebote rundete das Informationsangebot ab. An die Auftaktveranstaltung schlossen sich im Laufe des Jahres 14 lokale Unternehmerabende in den Städten und Gemeinden des Kreises an, bei denen die Unternehmer/innen mit Fachreferent Hans Wolters, Creditreform Emmerich, und mit Vertretern der örtlichen Sparkassen und Volksbanken intensiv in die Diskussion einstiegen.

Die Teilnehmer der Unternehmerabende in Geldern, Goch, Kalkar und Bedburg-Hau wurden um Abgabe eines Bewertungsbogens gebeten. Im Mittel aller Antworten auf einer Notenskala von 1 (sehr zufrieden) bis 5 (sehr unzufrieden) erteilten die Befragten die Note 1,7 für die Organisation, die Note 2,5 für die Vorträge und die Weiterempfehlung sowie die Note 2,8 für „erfüllte Erwartungen“.

Eine weitere Erfolgsreihe der WFG fand ebenfalls ihre Fortsetzung im Jahr 2005: Die Workshopreihe E-Business. In bewährter Zusammenarbeit mit dem Klever Call- und Business-Center telinform bot die WFG insgesamt sechs Workshops an, zu denen rund 180 Teilnehmer/innen kamen. Die Themen: Innovative Funklösungen zur Überwachung von verschiedenen Prozessen im Unternehmen (1. Februar), WLANs – Stand der Technik, Sicherheitsaspekte und Einsatzbereiche (19. April), Einsatz und Effizienz Ihrer Fahrzeugflotte verbessern – das GPS-Ortungssystem (17. Mai), Praktische Umsetzung des Datenschutzes für Unternehmen und Freiberufler (13. September), Mobile Datentechnik mit UMTS und Black Berry (18. Oktober), Der Nutzen elektronischer Signaturen im Geschäftsverkehr (30. November).

An ein Fachpublikum richtete sich die WFG im März 2005 mit dem Infotag Förderlandschaft 2005. Über 90 Firmenkundenberater/innen von Banken und Sparkassen sowie die ortsansässigen Steuerberater/innen bekamen von WFG-Prokurist Norbert Wilder aktuelle Informationen zu Neuerungen in der Förderpolitik des Landes NRW. Als kompetenten Gesprächspartner hatte die WFG zudem Simon Sdahl von der NRW.BANK eingeladen. Das Motto der Referenten lautete übereinstimmend: „Öffentliche Darlehen sind keine Mittel, um Unternehmen aus der Krise zu retten, öffentliche Darlehen sind eher Vorsorgebausteine zur Verbesserung der Finanzierungsstruktur eines Unternehmens“.

Für Leute mit Lust auf Selbständigkeit und für Jungunternehmer/innen veranstaltete die WFG im Frühjahr 2005 in Geldern den Informationstag „Start frei – erste Schritte in die Selbständigkeit“. Verschiedene Fachreferenten gaben den rund 100 Gästen des Tages eine Vielzahl Informa-



Mit diesem Plakat warb die WFG für die Unternehmerabende 2005



Interessierte Zuhörer/innen fand die Info-Veranstaltung der WFG zum Thema „Start frei“.

Betriebsberatung

Unterstützung – Information – Kommunikation

tionen und praktische Tipps an die Hand. Bankenvertreter, Marketing- und Versicherungsexperten, Steuerberater und ein Vertreter vom örtlichen Finanzamt leuchteten die Details einer erfolgreichen weil sorgfältigen und systematischen Gründungsvorbereitung aus. Die Idee zu dieser Veranstaltung war in den Beratungsgesprächen mit Existenzgründern entstanden. „Die Selbständigkeit als Unternehmer oder Unternehmerin ist für viele Ratsuchende, die zu uns kommen, eine attraktive Perspektive. Die Sozialreformen und die schwierige Arbeitsmarktlage tragen zu der Hoffnung bei, mit einem eigenen Unternehmen im Wirtschaftsleben Fuß zu fassen. Die Gründung des eigenen Unternehmens ist jedoch kein modernes Glücksrittertum. Wir von der WFG wollen, dass Neugründungen dauerhaft erfolgreich sind“, so WFG-Geschäftsführer Reinhard Gilleßen.

Kommunikation

Um rund 80 Prozent wuchs im Jahr 2005 die Abonentengemeinde des regelmäßigen Informationsbriefes LOGO der WFG. Über 4.000 Unternehmer/innen lesen viermal pro Jahr den Online-Informationsbrief. Das Abo ist kostenlos. Die WFG berichtet über aktuelle Projekte und Entwicklungen der Wirtschaft im Kreisgebiet, aber auch über überregionale Trends und Aktionen. Topthemen im Jahr 2005 waren die Veranstaltung „Treffpunkt Terminal“ der WFG am Airport Weeze im April, der Einstieg der WFG in das Immobilienportal FREE-Niederrhein und die Gründung des Campus Cleve im Oktober. Darüber hinaus stellt das LOGO die Wirtschaftsförderer der Kommunen vor, Portraits geben Einblicke in innovative Unternehmen. Das Anwachsen der Abonentengemeinde zeigt, dass auch nach der Umstellung vom Postversand des LOGO auf den Online-Versand zum Jahresanfang 2005 das Interesse der Leser/innen Bestand hat.

Jahrestreffen in Ludwigslust

In den mecklenburgischen Kreis Ludwigslust lud die WFG im April die kommunalen Kollegen aus den Städten und Gemeinden zum Jahresarbeitstreffen ein. Auf der Tagesordnung standen neben Begegnungen mit Vertretern des Kreises Ludwigslust und der Bürgermeisterin der Stadt Hagenow das WFG-Jahresprogramm 2005, Berichte der Kommunen über den Einsatz des Standortinformationssystems WIFÖ und Beratungen zu Hartz IV und zu geplanten Messebeteiligungen. Für WFG-Geschäftsführer Reinhard Gilleßen sind die regelmäßigen Treffen mit seinen Kollegen und Kolleginnen aus



Die Kreis Klever Wirtschaftsförderer bei ihrem Jahrestreffen im Mecklenburgischen Ludwigslust.



Kommunaler Dialog

Arbeitstreffen – „WiFö“ – Exkursionen

den Kommunen zu einem festen Bestandteil seiner Arbeit geworden: „Besonders unsere Jahrestreffen, die wir traditionell außerhalb des Kreises Kleve abhalten, stärken den für unsere Aufgaben so wichtigen Zusammenhalt“. Weitere Arbeitstreffen fanden im Jahr 2005 in Goch,

Kalkar und Kevelaer statt. Das Themenspektrum war breit gefächert: Regionalmarketing, Messen, Förderlandschaft, Logistik, Immobilienmarketing, „Arnold Janssen Tage 2005“, Fachhochschulprojekt „Campus Cleve“, Beschäftigungsinitiative „50fit“, Werbung in den Niederlanden u.v.m.



Treffen der Wirtschaftsförderer
2005 in Kevelaer

„WiFö“ erfolgreich im Einsatz

Die Erfahrungen der Wirtschaftsförderer in Kreis und Kommunen mit dem neuen Standortinformationssystem WiFö sind gut. Seit Ende 2004 arbeiteten sechs Städte (Emmerich, Geldern, Goch, Kalkar, Kleve und Straelen) selbst mit der Vollversion von WiFö. Die 10 anderen Städte und Gemeinden werden mit aktuellen Informationen von der WFG versorgt – und ihnen steht eine Intranetversion von WiFö zur Verfügung, mit der sie auf die Daten der eigenen Kommune zugreifen können. Die WiFö-Datenbanken, in denen Informationen über rund 10.200 Betriebe im Kreis Kleve erfasst sind, ermöglichen eine Vielzahl von Einsatzmöglichkeiten für Übersichten, Analysen und vor allem auch für gezielte Mailings. So können die Daten nach Branchen, Regionen, Straßenzügen, Betriebsgröße oder auch nach Alter oder Rechtsform sortiert werden. Die Wirtschaftsförderer können ganz gezielt mit den Unternehmen kommunizieren und ihre Ansiedlungsstrategie auf stabile Datengrundlagen aufbauen.

Die Datenbanken werden im Halbjahres-Rhythmus mit den sechs Lizenznehmer-Städten abgeglichen. Die via Internet öffentlich zugängliche Unternehmens-Datenbank umfasst mittlerweile 600 Firmen:

www.wfg-kreis-kleve.de/Unternehmensdatenbank.



Gesucht – gefunden: Rund 600
Unternehmen sind in einer Online-
Datenbank registriert.

Aktionen und Projekte

„50fit“ – Treffpunkt Terminal – Campus Cleve

„50fit“
[ˈfɪfˈti-fɪt]
der arbeitspakt
für silberfuchse

Das Logo für den Beschäftigungspakt
des Kreises.

„50fit – der Arbeitspakt für Silberfuchse“

Auf ein neues Arbeitsfeld bewegt sich die WFG im November 2005. Im Auftrag des Kreises Kleve beginnt sie mit der Umsetzung eines umfangreichen Förder- und Kommunikationsprogramms zur Eingliederung älterer Langzeitarbeitsloser in den Arbeitsmarkt. Unter dem Namen „50fit – der Arbeitspakt für Silberfuchse“ werden eine Reihe von Fördermaßnahmen angeboten, die Unternehmer/innen im Kreis Kleve motivieren sollen, ältere Langzeitarbeitslose einzustellen. Eine Kommunikationskampagne begleitet das Programm. Möglich ist diese spezielle Aktion, weil der Kreis Kleve als einer der Sieger in einem Wettbewerb des Bundesministeriums für Wirtschaft hervorging, in dem innovative Konzepte für die Wiedereingliederung älterer Langzeitarbeitsloser gesucht wurden. 4,1 Millionen Euro stehen für das Projekt zur Verfügung, das über einen Zeitraum von zwei Jahren laufen soll. Die WFG richtete ein Projektbüro ein, stellte einen Projektmanager ein und schickte „Botschafter für Arbeit“ zu den heimischen Unternehmer/innen, um Arbeitsplätze zu akquirieren.

Eine Internetseite informiert über das Projekt: www.50fit.de

Treffpunkt Terminal

„Treffpunkt Terminal“ lautet der Titel einer neuen Veranstaltungsreihe, die die WFG im April 2005 startete. Einmal im Jahr, so die Konzeption, sollen ausgewählte Unternehmer/innen aus dem Kreis Kleve und Vertreter der Kommunalen, der Landes-, Bundes- sowie Europapolitik am Airport Niederrhein zusammentreffen und topaktuelle Informationen zu ausgewählten Wirtschaftsthemen erhalten. Rund 300 Unternehmer/innen folgten der Einladung zur Auftaktveranstaltung. Schirmherr war Dr. Helmut Linssen, Mitglied im Verwaltungsrat der NRW.BANK und Vizepräsident des nordrhein-westfälischen Landtages. NRW.BANK-Vorstandsmitglied Dr. Ulrich Schröder erläuterte in einem Vortrag neue Finanzierungskonzepte zur Stärkung des Mittelstandes. Zum Rahmenprogramm gehörten eine Präsentation zur aktuellen Lage des Flughafens sowie ein Informations-Forum mit Ständen der NRW.BANK und der WFG. Bei Jazz-Musik und Finger-Food nutzten die Gäste die Gelegenheit zum Gespräch mit den Finanzexperten, Wirtschaftsförderern und mit den Vertretern der Politik.

Weiterbildung auf dem Campus Cleve

Mit Unterstützung der WFG geht im Oktober in Kleve ein ehrgeiziges Projekt an den Start: Der Campus Cleve, ein Hochschulprojekt, das dank der Initiative von tatkräftigen Klevern und in Kooperation mit der Hooge School Nijmegen (NL) und der Fachhochschule Bochum Weiterbildung für junge Führungskräfte anbietet. Das erste Seminar trägt den Titel „European Young Leadership“, umfasst fünf thematische Blöcke und insgesamt 40 Unterrichtsstunden, die Zertifikate werden im Februar 2006 vergeben. Wenn die ersten Zertifikatskurse gut angenommen werden, wollen die Initiatoren mit großen Schritten zum deutsch-niederländischen Hochschulcampus vorangehen. Ab 2007 sollen ein Bachelor-Studiengang sowie einige Monate später ein Master-Studiengang eingeführt werden. www.campus-cleve.de



Prominente Gäste beim
ersten „Treffpunkt Terminal“
im Airport Weeze



Aktionen und Projekte

Expo Real – FREE – Logistik und Landwirtschaft

Expo Real 2005

Bereits zum achten Mal nahm die WFG im Oktober an der internationalen Gewerbeimmobilienmesse EXPO REAL in München teil. Drei Tage weilte ein Messeteam um WFG-Geschäftsführer Reinhard Gilleßen am Stand der Metropolregion Ruhr/Niederrhein. Eine Delegation von Bürgermeistern und Wirtschaftsförderern aus den Kreis Klever Kommunen kam gemeinsam mit Vertretern des Airport Weeze zu einem Besuch der EXPO REAL nach München und überzeugte sich von der Vielfalt der Kontaktmöglichkeiten auf dieser international renommierten Leitmesse. Noch in München entstand der Plan, den Kreis Kleve in den kommenden Jahren wieder mit einem eigenen Stand auf der EXPO REAL zu präsentieren. Gemeinsam mit den WFG-Gesellschaftern wurde schon bald nach dem Ende der EXPO REAL an einer Konzeption für die künftige Präsentation gearbeitet.

FREE Niederrhein – Immobilienportal im Internet

Eine Initiative gegen den Leerstand von Geschäftsimmobilien in den Innenstädten startete die WFG zusammen mit der IHK Duisburg-Wesel-Kleve und weiteren Partnern aus der Region im März 2005. Gemeinsam entwickelten sie eine Immobilienbörse im Internet mit Namen **FREE** – als Abkürzung für **F**lächen-**R**echerche-System für den **E**inzelhandel. Unter der Web-Adresse www.free-niederrhein.de können seither Einzelhändler, Dienstleister und Gastronomen Ladenlokale zur Miete oder zum Kauf anbieten. Interessenten können zielgenau nach Immobilien recherchieren.

Zu detaillierten Informationen zum jeweiligen Objekt bekommen sie zusätzlich eine Analyse der lokalen Marktsituation, Standortinformationen, Kaufkraft- und Umsatzkennziffern und aktuelle Mietpreisspiegel. Zusätzlich vermarktet die WFG Gewerbeimmobilien über das Immobilienportal www.immobilienscout24.de. Insgesamt wurden 100 Angebote eingestellt und 40 Anfragen bearbeitet.



Das Internetportal FREE-Niederrhein

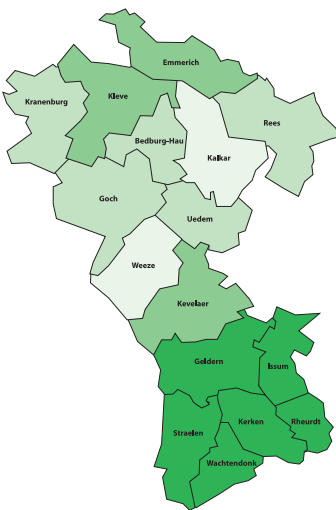
Logistik und Landwirtschaft

Die WFG unterstützte im Jahr 2005 zahlreiche regionale und überregionale Projekte. Hervorzuheben sind die Logistik-Initiative Duisburg-Niederrhein und der Wegweiser zur Umnutzung landwirtschaftlicher Gebäude.

Gemeinsam mit sieben weiteren Partnern aus Wissenschaft, Wirtschaft und Politik initiierte die WFG die Logistik-Initiative Duisburg-Niederrhein. Informationen, Beratung und Netzwerkprojekte rund um das Thema Logistik werden hier gebündelt. Eine Internetseite dient als kommunikative Drehscheibe: www.logistik-duisburg-niederrhein.de. „Nutzen statt Abreißen“ – lautet das Motto für einen Wegweiser, der dank finanzieller Unterstützung durch die Europäische Union erstellt werden konnte. Unter der Projektleitung der Landwirtschaftskammer NRW bieten sieben Fachinstitutionen – darunter die WFG – Orientierung und Hilfestellung an, wenn Landwirte eine Umnutzung ihrer Anwesen planen.

Wirtschaftsdaten

Aktuelle Entwicklungen im Überblick



Kaufkraft

Die Kaufkraftzahlen der Gesellschaft für Konsumforschung in Nürnberg belegen für 2005 im Kreis Kleve einen Pro-Kopf-Rückgang um 1 Prozentpunkt gegenüber dem Vorjahr, während in NRW – bezogen auf das Bundesgebiet – die Kaufkraft nur um 0,3 Prozentpunkte nachgibt. Die kaufkraftstärksten Orte liegen nach wie vor im Südkreis mit Geldern, Issum, Kerken, Rheurdt, Straelen und Wachtendonk. Kalkar und Weeze bilden die Schlusslichter im Kreis Kleve.

Einwohner/innen

Geringfügig unter dem langjährigen Trend lag im Jahr 2005 die Entwicklung der Einwohner/innenzahlen im Kreis Kleve: Mit einem Zuwachs von 1.276 Menschen stieg die absolute Zahl der Einwohner/innen um 0,42 Prozent von 306.033 auf 307.309. Aufgrund hoher Neubautätigkeit stieg die Einwohner/innenzahl in der Gemeinde Wachtendonk überdurchschnittlich um 1,66 Prozent. Ebenfalls überdurchschnittliche Zuwächse verzeichnete die Gemeinde Weeze, was auf die positive Entwicklung des Airport Weeze zurückzuführen ist. Eine Abnahme der Einwohner/innenzahl gegenüber dem Vorjahr beobachteten nur die Gemeinden Uedem (- 0,62 Prozent) und Issum (- 0,02 Prozent). Im 10-Jahresvergleich liegen die Spitzenwerte im Einwohner/innenzuwachs von über 13 Prozent in Kalkar, Rees und insbesondere Kranenburg. Hier spielte auch der wachsende Zuzug aus den Niederlanden eine Rolle. Die geringsten Zunahmen verzeichneten die Städte Emmerich und Kleve.

Unternehmensbesatz

Im Kreis Kleve wurden zum 31.12.2005 insgesamt 17.620 kammerzugehörige Unternehmen gezählt (Industrie- und Handelskammer und Handwerkskammer). Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies einen Zuwachs um 645 Unternehmen oder 3,8 Prozent. Verglichen mit den Nachbarkreisen Borken und Viersen gibt es im Kreis Kleve weniger Unternehmen pro 1.000 Einwohner als in den Kreisen Borken und Viersen. Auch gegenüber dem NRW-Schnitt ist der Unternehmensbesatz leicht unterdurchschnittlich.

Beschäftigte

Per 30. Juni 2005 wurden 73.291 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte gezählt. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr liegt mit 1,6 Prozent über dem Landestrend (Rückgang in NRW 1,3 Prozent). Eine sektorale Betrachtung zeigt, dass die Zugewinne im Bereich Grundstückswesen und in der Land- und Forstwirtschaft die Verluste im Produzierenden Gewerbe bei weitem nicht kompensieren konnten. Im langjährigen Vergleich (seit 1985) haben die Beschäftigtenzahlen im Südkreis erheblich stärker zugenommen als im Nordkreis. Die Arbeitsplatzdichte ist überdurchschnittlich hoch in Kleve und Straelen und am niedrigsten in Rheurdt und Kerken. Bei den jährlichen Arbeitslosenquoten liegt der Kreis Kleve immer noch deutlich unter den Zahlen für NRW und Bund. Im Kreis Kleve lag die durchschnittliche Arbeitslosenquote in 2004 bei 8,8 Prozent (Vergleichszahlen: NRW 11,2 Prozent, Bund 11,7 Prozent).

Exportquote

Die Exportquote konnte im Kreis Kleve in 2005 noch einmal deutlich auf über 45 Prozent des Auslandsumsatzes im Produzierenden Gewerbe gesteigert werden. Dieser Wert liegt erheblich über dem Landeswert von 38,7 Prozent. Im Unterschied zu den Nachbarkreisen gibt es im Kreis Kleve weiterhin Steigerungsraten.

Gremien

Gesellschafter | Mitglieder des Aufsichtsrates

Zum 31.12.2005 sind Gesellschafter der Wirtschaftsförderung Kreis Kleve GmbH:

Kreis Kleve
Gemeinde Bedburg-Hau
Stadt Emmerich am Rhein
Stadt Geldern
Stadt Goch
Gemeinde Issum
Stadt Kalkar
Gemeinde Kerken
Stadt Kleve
Gemeinde Kranenburg
Stadt Rees
Gemeinde Rheurdt
Stadt Straelen
Gemeinde Uedem
Gemeinde Wachtendonk
Gemeinde Weeze
Stadtsparkasse Emmerich-Rees
Sparkasse Geldern
Verbandssparkasse Goch-Kevelaer-Weeze
Sparkasse Kleve
Volksbank Emmerich-Rees eG
Volksbank Gelderland eG
Volksbank Goch-Kevelaer eG
Volksbank Kleverland eG

Vorsitzender der Gesellschafter-
versammlung ist Wolfgang Spreen,
Landrat des Kreises Kleve.

Der Aufsichtsrat hatte 2005 folgende Mitglieder:

Wolfgang Spreen (Vorsitzender)
Rudolf Kliver (stellvertretender Vorsitzender)
Roland Katzy (stellvertretender Vorsitzender)

Bernd Beins	Hermann Josef Kilders
Gerd Blombach	Hans-Josef Kuypers
Andreas Böhm	Karl-Heinz Otto
Jürgen Bongers	Frank Ruffing
Theo Brauer	Ute Sickelmann
Anita van Elsbergen	Stefan Sablowski
Max Freiherr von Elverfeldt	Norbert Steger
Johannes Diks	Günter Steins
Gerhard Fonck	Wolfgang Treffner
Hans-Willi Gehr	Alfons A. Tönnissen
Johannes Giesen	Rainer Weber
Freddy Heinzl	Franz-Josef Vos
Albert Holzhauer	Johannes Welmans
Dr. Bruno Ketteler	Holger Zitter
Klaus Kleinenkuhn	Rudi van Zoggel



Der Aufsichtsrat der WFG traf sich im Juni 2006 zu einer Besichtigung der PROBAT-Werke von Gimborn Maschinenfabrik GmbH in Emmerich. Wim Abbing, geschäftsführender Gesellschafter, bot im Rahmen einer Betriebsführung interessante Einblicke in das weltweit agierende Unternehmen.

Bilanz

zum 31. Dezember 2005

Aktiva

2005

2004

A. Anlagevermögen

I.	<u>Immaterielle Vermögensbestände</u> Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	7.492,00 EUR	18.530,00 EUR
II.	<u>Sachanlagen</u> Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	16.902,50 EUR	25.048,50 EUR
III.	<u>Finanzanlagen</u> Anteile an Kapitalgesellschaften	120,96 EUR	121,47 EUR

B. Umlaufvermögen

I.	<u>Vorräte</u>	800,00 EUR	800,00 EUR
II.	<u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>	35.319,01 EUR	9.833,27 EUR
III.	<u>Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</u>	399.381,39 EUR	406.868,77 EUR

C. Rechnungsabgrenzungsposten

428,00 EUR	1.833,28 EUR
------------	--------------

460.443,86 EUR

463.035,29 EUR

Passiva

2005

2004

A. Eigenkapital

I. Gezeichnetes Kapital	213.720,01 EUR	213.720,01 EUR
II. Kapitalrücklagen	694.348,07 EUR	698.993,48 EUR
III. Verlustvortrag	0,00 EUR	0,00 EUR
IV. Jahresfehlbetrag	-520.921,48 EUR	-487.911,95 EUR

B. Rückstellungen

1) Steuerrückstellungen	0,00 EUR	0,00 EUR
2) Sonstige Rückstellungen	20.697,00 EUR	23.642,69 EUR

C. Verbindlichkeiten

- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	52.600,26 EUR	14.591,06 EUR
52.600,26 EUR (31.12.2004: 14.591,06 EUR)		

460.443,86 EUR **463.035,29 EUR**

=====

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1.1.2005 – 31.12.2005

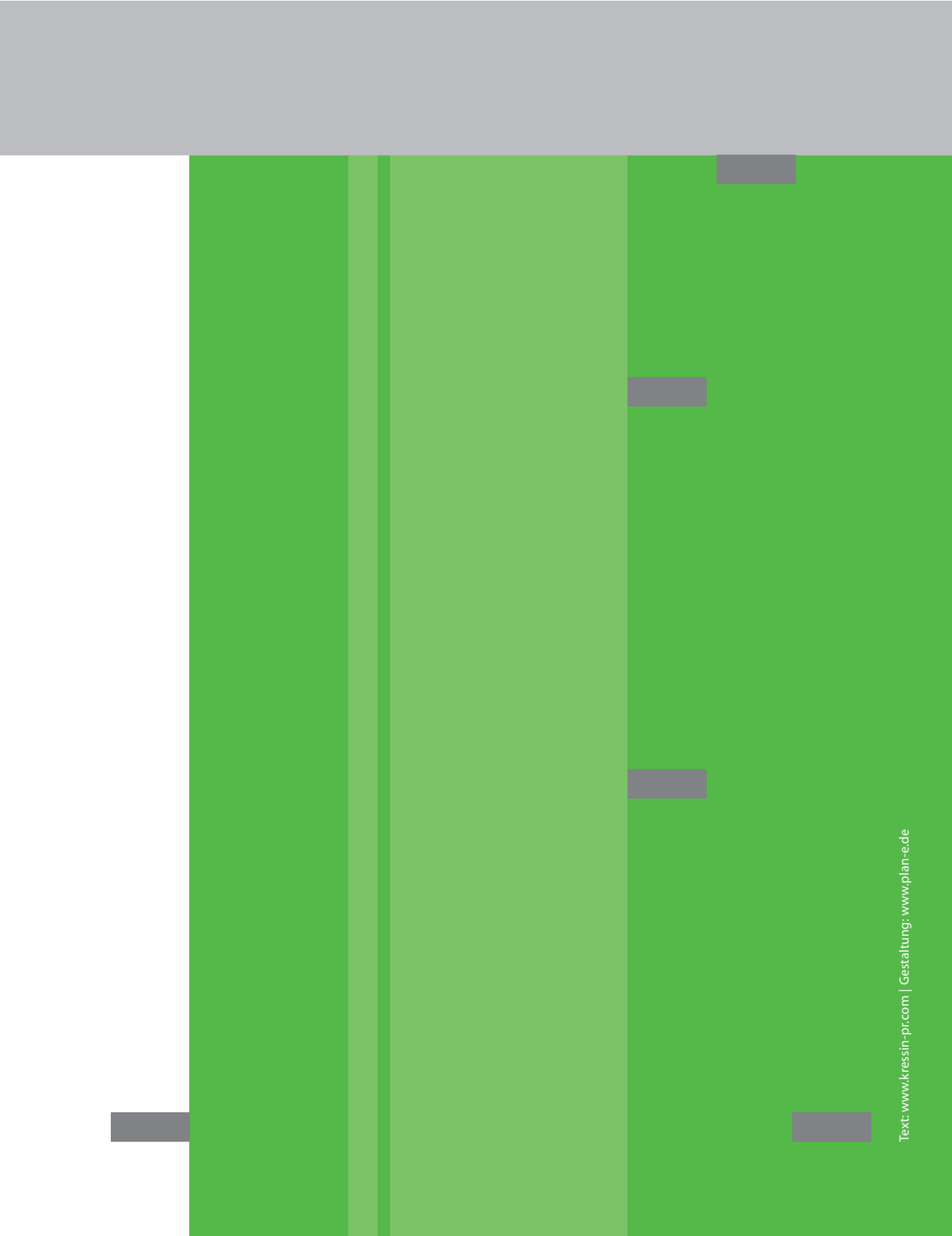
Gewinn und Verlust

	2005	2004
1. Umsatzerlöse	35.476,15 EUR	2.538,65 EUR
2. Sonstige betriebliche Erträge	3.521,22 EUR	2.510,34 EUR
3. Gesamtleistung	38.997,37 EUR	5.048,99 EUR
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-241.056,28 EUR	-201.223,18 EUR
b) Soziale Abgaben	-98.274,53 EUR	-84.573,62 EUR
5. Abschreibungen auf Anlagevermögen	-21.827,88 EUR	24.649,63 EUR
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Raumkosten	-29.198,80 EUR	-30.061,69 EUR
b) Beiträge und sonstige Abgaben	-6.075,67 EUR	-5.943,03 EUR
c) Reparaturen und Instandhaltungen	-8.709,43 EUR	-7.100,69 EUR
d) Fahrzeugkosten	-5.052,64 EUR	-4.534,77 EUR
e) Kosten für Maßnahmen der Bestandspflege, des Standortmarketings und Strukturbeobachtung	-116.331,88 EUR	-93.554,76 EUR
f) Bewirtungs- und Reisekosten	-8.604,80 EUR	-9.789,36 EUR
g) Verschiedene betriebliche Kosten	-28.640,95 EUR	-33.943,33 EUR
7. Betriebsergebnis	-524.775,39 EUR	-490.325,07 EUR
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6.707,91 EUR	5.289,79 EUR
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00 EUR	-23,39 EUR
10. Finanzergebnis	6.707,91 EUR	5.266,40 EUR
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-518.067,48 EUR	-485.058,67 EUR
12. Aufwendungen aus Verlustübernahmen	-2.550,00 EUR	-2.550,00 EUR
13. Außerordentliche Aufwendungen	0,00 EUR	0,00 EUR
14. Sonstige Steuern	-304,00 EUR	-303,28 EUR
	<hr/>	<hr/>
15. Jahresfehlbetrag	-520.921,48 EUR	-487.911,95 EUR
	<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>



Das Team der WFG: Herbert Grüner, Heiner van Gemmeren, Prokurist Norbert Wilder, Geschäftsführer Reinhard Gilleßen, Sabine Sdrenka, Sekretariat, sowie Thomas Ihde und Wolfgang Klein vom Projektbüro 50fit.

Die Fotos in diesem Geschäftsbericht stammen alle aus dem Archiv der WFG außer:
Seite 8 – Peter Schiller und Seite 15 – Klaus-Dieter Stade.



Wirtschaftsförderung Kreis Kleve GmbH
Hoffmannallee 55 47533 Kleve
T +49.[0]28 21.72 81 0
F +49.[0]28 21.72 81 30
eMail info@wfg-kreis-kleve.de
www.wfg-kreis-kleve.de

Geschäftsführer: Reinhard Gilleßen



www.wfg-kreis-kleve.de